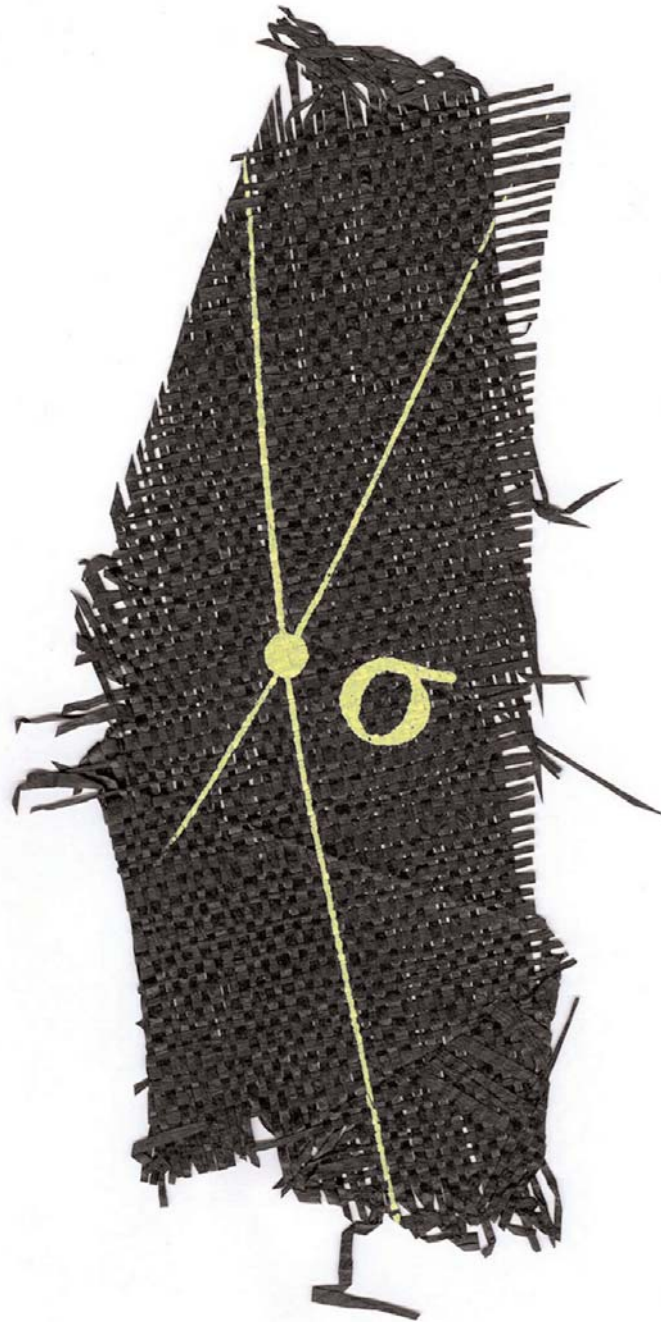


NEWSLETTER

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Ausgabe 08 . November 2003



Papiergewebe der dänischen Designer Grethe Wittrock und Ann Schmidt-Christensen, auf das Sarah Braddock Clarke in ihrem Vortrag am 17.11. in der Hochschule für bildende Künste eingehen wird.

INITIATIVE

Newsletter mitgestalten

Der Newsletter erscheint in regelmäßigen Abständen und soll die Transparenz und Kommunikation an der HfbK fördern. Wir möchten gern – im Rahmen der Möglichkeiten, die eine solche Veröffentlichung bietet – in jeder Ausgabe exemplarisch Projekte und Initiativen von Kolleginnen und Kollegen sowie von Studierenden vorstellen. Wir freuen uns auf Beiträge dieser Art. Allerdings muss schon jetzt darauf hingewiesen werden, dass eine Auswahl und eventuelle Kürzungen durch die Redaktion notwendig sein können.

Nächster Redaktionsschluss: 25. November 2003

Veranstaltungen mitteilen

Veranstaltungen rund um die HfbK werden parallel im Internet unter www.hfbk-hamburg.de und im digitalen und analogen Newsletter veröffentlicht. Um diesen Service so vollständig und aktuell wie möglich zu halten, schicken Sie bitte Ihre Veranstaltungshinweise direkt an uns per E-Mail, Fax oder Post oder hinterlegen Sie sie als Kopie im Fach "Termine" beim Pförtner.

E-Mail: termine@hfbk-hamburg.de
 Post: Hochschule für bildende Künste | Termine |
 Lerchenfeld 2 | 22081 Hamburg
 Fax: 040/428989-208
 Oder beim Pförtner in das Fach "Termine" legen.

Netzprojekte mit der Website verlinken

Die seit Oktober 2002 bestehende Website der HfbK (<http://www.hfbk-hamburg.de>) bietet die Möglichkeit, Netzprojekte von Angehörigen der Hochschule mit der Website unter "Projekte/Labore" zu verlinken. Bei Interesse bitte eine E-Mail mit Namen, E-Mail-Adresse und Betreff: Projektverlinkung an jkora@hfbk-hamburg.de schicken.

Newsletter per E-Mail erhalten

Einfach eine E-Mail mit Betreff: Newsletter Subskription an newsletter@hfbk-hamburg.de schicken.

Anregungen + Feedback

Wir freuen uns über Kritik, konstruktive Anregungen und Feedback zum Newsletter. Kontaktadressen siehe Impressum.

INHALT

Editorial

| | |
|------------------|---|
| Initiative | 2 |
| Impressum | 2 |

Hochschulpolitik

| | |
|--|---|
| Struktur- und Entwicklungsplan | 3 |
| Hochschulöffentliche Sitzungen | 5 |
| Architekturstudium in Hamburg | 6 |
| Verteilung der Mittel für das Wintersemester | 7 |

Berichte

| | |
|---|----|
| Gastseminar im Lehr- und Forschungsbereich Film material-verlag auf der Frankfurter Buchmesse | 5 |
| Stipendium Dokumentar fotografie | 8 |
| Kunstfrühstück | 9 |
| Index_03 | 10 |
| Vortrag von Pieter Uyttenhove | 12 |
| Vortrag von Sarah Braddock Clarke | 13 |
| Vortrag von Sarah Braddock Clarke | 14 |

Aktuell

| | |
|-----------------------|-------|
| Kurz genannt | 10+13 |
| Termine | 15 |
| Ausschreibungen | 19 |
| Kalender | 20 |

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg,
 Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Redaktion:
 Karin Pretzel, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
 Tel.: 040/428989-205
 Fax: 040/428989-208
 E-Mail: presse@hfbk-hamburg.de

Kora Jünger, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
 Tel.: 040/428989-213
 Fax: 040/428989-208
 E-Mail: jkora@hfbk-hamburg.de

V.i.S.d.P.: Karin Pretzel

Die Ankündigungen und Termine sind ohne Gewähr.

STRUKTUR- UND ENTWICKLUNGSPLAN

Hochschulrat der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK) legt Struktur- und Entwicklungsplan vor

Am 30. Oktober 2003 hat die Vorsitzende des Hochschulrats der HfbK, Marianne Tidick und Konstantin Kleffel als weiterer Vertreter des Hochschulrats dem Senator für Wissenschaft und Forschung, Jörg Dräger Ph. D., den Struktur- und Entwicklungsplan der Kunsthochschule vorgelegt. Damit ist die HfbK die erste Hamburger Hochschule, die mit einem konkreten Entwurf auf die Leitlinien für die Entwicklung der Hamburger Hochschulen und das neue Hochschulmodernisierungsgesetz reagiert.

Nachdem das Präsidium im September 2003 auf einer Klausurtagung mit Vertretern der Studiengänge die Basis für die Vorlage erarbeitet hat, und diese vom Hochschulsenat beschlossen worden ist, hat nun der Hochschulrat seinen Struktur- und Entwicklungsplan vorgelegt. Dieser umfasst die zukünftige strategische Ausrichtung der HfbK unter Berücksichtigung der politischen Rahmenbedingungen.

In einem schriftlich formulierten Profil werden die Schwerpunkte beschrieben, mit der sich die HfbK als künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule im internationalen Wettbewerb positionieren wird. Die Matrixstruktur aus Studiengängen und Lehr- und Forschungsbereichen – die für eine Kunsthochschule bisher einzigartig ist – wird festgeschrieben. Die Hochschule gliedert sich demnach in eine Vielzahl interdisziplinär angelegter Lehr- und Forschungsbereiche und bietet so den Studiengängen Kunst, Design, Visuelle Kommunikation/Medien, Kunstpädagogik und Architektur ein breites Spektrum übergreifender Auseinandersetzungen, die sich auf alle Formen der visuellen Kultur erstrecken. Damit wird die Konzentration auf Inhalte befördert, Schwerpunktsetzungen für Studierende und Öffentlichkeit transparenter und die Flexibilität, auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können, wesentlich erhöht.

Zusammenfassung des Struktur- und Entwicklungsplans der HfbK 2003

1. Profil der HfbK

- Die HfbK ist **eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule**. Die Hochschule gliedert sich in eine Vielzahl interdisziplinär angelegter Lehr- und Forschungsbereiche. Damit bietet sie den Studiengängen Kunst, Design, Visuelle Kommunikation/Medien, Kunstpädagogik und Architektur ein breites Spektrum übergreifender Auseinandersetzungen, die sich auf alle Formen der visuellen Kultur erstrecken.
- **Ziel der Ausbildung ist, die Studierenden zu befähigen, in allen künstlerischen Disziplinen neue Fragestellungen aufzuwerfen und innovative Lösungen zu erarbeiten.** Dabei werden die Studierenden von hoch qualifizierten, künstlerisch und wissenschaftlich Lehrenden in Seminaren, Projekt- und Arbeitsgruppen sowie Einzelgesprächen intensiv betreut. Insbesondere gewährt die Hochschule Zeit und Raum für selbstbestimmte künstlerische Auseinandersetzungen und rückt projektbezogene und experimentelle Arbeitsweisen in den Mittelpunkt.
- Die **Matrixstruktur der HfbK**, für eine Kunsthochschule in Deutschland wohl einzigartig, sorgt mit ihren Lehr- und Forschungsbereichen für inhaltlich klar definierte, zugleich flexible und jederzeit erweiterbare Schwerpunktsetzungen.
- Die HfbK arbeitet an dem Vorhaben, sich in Hamburg zu einer **Universität der bildenden Künste (UbK)** zu entwickeln. Dieser Plan beinhaltet die Zusammenführung

von drei weitgehend autonomen Akademien unter einem Dach – einer Kunstakademie, einer Architekturakademie und einer Akademie für Gestaltung, Medien und Information. Die Universität der Künste soll zum "Kompetenzzentrum" für alle künstlerischen und kulturellen Fragestellungen der Metropolregion Hamburg werden.

2. Organisationsstruktur

- Durch ihre Matrixorganisation aus Studiengängen und Lehr- und Forschungsbereichen ist die HfbK interdisziplinär angelegt. Die **netzwerkähnlichen Forschungs- und Unterrichtszusammenhänge** eröffnen den Studierenden geregelte Chancen, Schwerpunkte ihres Studiums zu ändern, neue Berufsfelder zu erschließen und die Grenzen traditioneller Disziplinen zu überschreiten. Die Matrixstruktur hat die Konzentration auf Inhalte zum Ziel. Sie macht Schwerpunktsetzungen für Studierende wie Öffentlichkeit transparent und reagiert flexibel auf aktuelle Fragestellungen.
- Um ihr künstlerisch-wissenschaftliches Profil noch stärker zu betonen, wird die HfbK das **Promotionsrecht für künstlerische Studiengänge** einführen.
- Auch wenn die Hochschule die Zweifel der Kunsthochschulrektorenkonferenz an der Sinnhaftigkeit eines Bachelor/Master-Studiensystems für Kunsthochschulen grundsätzlich teilt, gibt es für die HfbK vor dem Hintergrund der politischen Vorgaben kaum eine Alternative zur Einführung von Bachelor/Master-Studiengängen.

Das Präsidium wird die Umsetzbarkeit eines Bachelor/Master-Studiensystems an der HfbK bis Ende 2004 konkret prüfen.

3. Kooperationen mit anderen Hochschulen und Fakultäten

- Die **inhaltliche und administrative Anbindung der Architektur an die HfbK** soll auch bei der – vom Senat der Hansestadt beschlossenen – Fusion der Studiengänge Architektur der HfbK und der HAW erhalten bleiben. Fragwürdig bleibt die Fusionierung mit den Bauingenieuren und Geomaten der HAW, da es keine relevanten Überschneidungen mit dem Architekturstudium gibt.
- In der **engen Kooperation** der künstlerischen Studiengänge der HfbK mit der **Fakultät Gestaltung, Medien und Information der HAW** werden deutlich positive Entwicklungsmöglichkeiten erkannt.
- Die HfbK wird sich als **Gesellschafterin an der Hamburg Media School (HMS)** beteiligen und die Entwicklung der Kooperation vorantreiben.

4. Stellenentwicklung

Aufgrund der politisch gewollten **Reduzierung der Studienanfängerkapazität um 35 Prozent auf 80 Plätze pro Jahr** (ohne Architektur und Kunstpädagogik) müssen in den nächsten Jahren Stellen eingespart werden. Im Einzelnen sieht der Stellenrahmenplan 2012 folgende Maßnahmen vor:

- Die Professorenstellen werden um 25 Prozent von 36 Stellen auf **27 "Eckprofessuren"** gekürzt. Diese bilden das künstlerisch-wissenschaftliche Fundament der Lehre.
- Die gegenwärtig fünf Hochschulassistenten werden auf **zehn Juniorprofessuren** oder vergleichbare Stellen erhöht. Dies dient der Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses und soll eine hohe Betreuungsrelation für AnfängerInnen gewährleisten.
- Die vier Teilzeitprofessuren werden abgeschafft und stattdessen **acht Lehraufträge** eingeführt. Hierdurch ist es möglich, flexibel aktuelle Entwicklungen ins Lehrangebot aufzunehmen.
- Die 18 Stellen für Lehrer für besondere Aufgaben (LfbA) und acht Werkstattleiter werden zugunsten von **17 künstlerischen Werkstattleitern** und **zwei LfbA-Stellen** verändert. Die Kürzung der LfbA-Stellen erfolgt wegen der von der Politik eingeforderten Reduzierung von Lehrkapazität.

5. Raumplanung

- Die im Gebäude Lerchenfeld vorhandenen **dreiecksigen Atelierräume** sollen wieder ausschließlich als Ateliers genutzt werden. Die im Laufe der Jahre erfolgte Zerstückelung der Räume in kleinere Bereiche soll aufgehoben und wieder in den historischen Ursprungszustand zurückgebaut werden.

6. Internationalität

- Eines der zentralen Ziele der HfbK ist, die **internationale Ausrichtung der Hochschule** zu steigern und zu einem profilbildenden Merkmal der HfbK zu machen. Die Studiengangsausschüsse werden Auslandsbeauftragte benennen, die als Ansprechpartner für die internationalen Kooperationen zuständig sind. Vier bis sechs Schwerpunktpartnerschaften mit ausländischen Hochschulen sollen eingegangen werden.

7. Alumni, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Ein weiteres zentrales Ziel ist, den Kommunikationsbereich auszubauen (Öffentlichkeitsarbeit, Service für Studierende, Alumni etc.). Durch die **Einrichtung einer hochschuleigenen Galerie** sollen die Leistungen der HfbK besser präsentiert und die Bedeutung der Hochschule für die Metropolregion Hamburg noch deutlicher unterstrichen werden.

8. Qualitäts- und Leistungsbewertung

- Erste Schritte zur Umsetzung der im Hochschulmodernisierungsgesetz geforderten **Qualitäts- und Leistungsbewertung** der Hochschulen werden an der HfbK eingeleitet.

Was den Punkt 5 "Raumplanung" betrifft, sind alle Mitglieder der HfbK aufgefordert, sich anhand der veröffentlichten Pläne (auf der Wand neben dem Präsidialbüro) selbst ein Bild über die Umsetzungsidee der Leitlinien in ein Raumkonzept zu machen. Anregungen und Verbesserungsvorschläge werden vom Präsidenten gern entgegengenommen.

GASTSEMINAR IM LEHR- UND FORSCHUNGSBEREICH FILM

01. – 05. Dezember 2003 im Lehr- und Forschungsbereich Film

Henner Winckler und Ulrich Koehler, zwei Absolventen aus dem Bereich Film der HfbK, bieten in diesem Semester ein praxisorientiertes Seminar an, in dem über die Erfahrungen mit ihren ersten Langfilmen "Bungalow" und "Klassenfahrt" gesprochen werden soll. Darüber hinaus werden zwei Filme präsentiert, die für die beiden Filmemacher und ihre Arbeit von großer Bedeutung waren. Für Studierende des Bereichs Film wird es die Möglichkeit zu persönlichen Arbeitsgesprächen geben.

| | | |
|--------------------|--------|--|
| Montag, 01.12. | 14 Uhr | Filmvorführung "Bungalow" im HfbK-Kino (Averhoffstr.), anschließend Diskussion zum Film. |
| Dienstag, 02.12. | 14 Uhr | Filmvorführung "Klassenfahrt" im HfbK-Kino (Averhoffstr.), anschließend Diskussion zum Film. |
| Mittwoch, 03.12. | 11 Uhr | Filmvorführung Kurzfilme von Henner Winckler und Ulrich Köhler im HfbK-Kino (Averhoffstr.). |
| | 14 Uhr | Drehbuchbesprechungen und Schnittberatung. |
| Donnerstag, 04.12. | 11 Uhr | Drehbuchbesprechungen und Schnittberatung. |
| | 14 Uhr | Filmvorführung "Close-Up" (Abbas Kiarostami) im HfbK-Kino, anschließend Diskussion. |
| Freitag, 05.12. | 11 Uhr | Drehbuchbesprechungen und Schnittberatung. |
| | 14 Uhr | Filmvorführung "Blissfully Yours" (Apichatpong Weerasethakul) Diskussion, Drehbuchbesprechungen und Schnittberatung. |

Zur Vorbereitung der Drehbuchbesprechungen werden diejenigen, die Exposés, Treatments oder Drehbücher zeigen wollen gebeten, ihre Entwürfe bis spätestens Dienstag den 02.12., bei Henner Winckler und Ulrich Koehler im HfbK-Kino (Averhoffstr.) abzugeben.

Ulrich Köhler

geboren 1969 in Marburg/Lahn, Kunststudium in Quimper/Frankreich, dann Philosophie in Hamburg und später Visuelle Kommunikation an der HfbK (Diplom 1998), dort entstanden die Kurzfilme ("Epoxy", "Starsky", "Maria Tokyo", "Rakete"), und anschließend der erste Langfilm "Bungalow" (2002).

Henner Winckler

geboren 1969, Studium der Visuellen Kommunikation an der HfG Offenbach und der HfbK Hamburg (Diplom 1998). Kurzfilme (u.a.): "Pool", "Darlings", "Lust", "Tip Top". "Klassenfahrt" (2002) ist ebenfalls sein erster Langfilm.



Paul (Lennie Burmeister), Lene (Trine Dyrholm) und Max (David Striesow) am Swimmingpool des elterlichen Bungalows. Still aus dem Film "Bungalow" von Ulrich Koehler, 2002



Auch auf dem Dach des "Bungalow" gibt es Gelegenheit für Streit unter Brüdern. Still aus dem Film "Bungalow" von Ulrich Koehler, 2002

Hochschulöffentliche Sitzungen

Dienstag, 11.11. + 9.12., 16 Uhr
Studiengang Visuelle Kommunikation/Medien
 HfbK, Lerchenfeld, Raum 354
 Mittwoch, 12.11., 14 Uhr
Studiengang Kunst
 HfbK, Lerchenfeld, Raum 213 a/b

Donnerstag, 13.11., 14 Uhr
Hochschulsenat
 HfbK, Lerchenfeld, Raum11
 Montag, 17.11., 14 Uhr
Studiengang Kunstpädagogik
 HfbK, Lerchenfeld, Raum 210

ARCHITEKTURSTUDIUM IN HAMBURG

Grundsatzpapier der HfbK für den Moderationsprozess der Architekturfusionierung von HAW und HfbK

Auch wenn es altmodisch klingt, im Kern bleibt es dabei: Architektur ist eine der tragenden Säulen der bildenden Kunst! *"Architektur ist die Mutter der Künste"*

Das Studium von Architektur + Städtebau in Hamburg wird sich in Zukunft durch ein hohes Maß an konzeptionell-künstlerischem Denken und durch den integralen Verbund von Kunst, Wissenschaft und Technik auszeichnen.

In Hamburg ist das Architekturstudium traditionell an der Hochschule für bildende Künste im Lerchenfeld, einem Bau des bedeutenden Hamburger Architekten Fritz Schumacher, angesiedelt. Die architektonische Ausstrahlung des Gebäudes und seine Präsenz im Stadtbild machen die HfbK zu der Adresse für Architektur in Hamburg. Hier findet der Studiengang das ideale Umfeld einer Architekturausbildung in der Nähe und im Zusammenschluss mit den freien Künsten, dem Design und den visuellen Medien. Experimente, Innovationen und Querdenken werden in dem kreativen Klima eines Campus der Künste am Lerchenfeld, in der Finkenau und der Armgartstraße ihren Ort haben und besonders gefördert. Profil und Ruf der Hamburger Architekturschule wachsen aus diesem Ort und den an ihm tätigen Architekten- und Forscherpersönlichkeiten in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Durch den Zusammenschluss der Architekturabteilung der HAW mit dem Studiengang Architektur + Städtebau an der HfbK und der Gründung einer Bauakademie/Fakultät für Architektur unter dem Dach einer Universität der bildenden Künste wird sich die Architekturausbildung in Hamburg gegenüber anderen gleichwertigen Ausbildungsstätten in Deutschland hervorragend positionieren. Die vorhandenen Potentiale und das hohe akademische wie künstlerisch-entwerferische Niveau beider Schulen bilden das Fundament für eine exzellente Ausbildung, die durch gezielte Neuberufungen und internationale Gastprofessuren auch weiter in ihrer Qualität gesteigert wird.

Der Kern der neuen Schule ist die Architektur. Entwurf ist ihr Königsweg. Der Radius der Ausbildung umfasst alle Bereiche des grundständigen Curriculums, das durch die bereits bestehenden Matrixstrukturen der HfbK und der HAW in exzeptioneller Weise erweitert wird. In der Metropolregion Hamburg wird die neue Schule die Maßstäbe setzen und das kompetente Zentrum für alle das Bauwesen betreffenden Fragen und Antworten sein.

Im nationalen und internationalen Vergleich profitiert die Schule von ihrem Standort in einer Metropole, die sowohl international operiert als auch eine besondere Bedeutung für Nordeuropa einnimmt. Vor allem für den Ostseeraum

mit Dänemark, Polen, dem Baltikum und die Niederlande (Stichwort: Hanse) wird die Schule eine zentrale Position haben. Durch das Angebot hochqualifizierter Masterstudiengänge in den zentralen Bereichen der Architektur wird die neue Schule internationale Attraktivität gewinnen.

Wenn in Hamburg ein neues zukunftsstarkes und international konkurrenzfähiges Profil für das Studium von Architektur + Städtebau entstehen soll, sind folgende Schritte zu unternehmen:

1. Zusammenschluss der grundständigen Studiengänge Architektur + Städtebau von HfbK und HAW und Sicherung der Grundständigkeit auch für die Zukunft.
2. Curriculare ortsgebundene Anbindung des Studiums von Architektur + Städtebau an die künstlerischen Studiengänge der HfbK.
3. Offene Kooperationen mit technisch-wissenschaftlichen Fachbereichen an der HAW zur Förderung gestalterischer Lösungen technischer Probleme im Ingenieurbau. Das Profil des Bauingenieurstudiums könnte dadurch zusätzliche Qualitäten entwickeln. Eine Anbindung des Studiengangs Geodäsie macht keinen Sinn.
4. Die bereits eingeführten Matrix-Strukturen an der HfbK (Lehr und Forschungs-bereiche) werden weitergeführt und mit der HAW verzahnt.
5. Einrichtung einer Bachelor-Master-Studienstruktur mit Wahl- und Vertiefungsfächern in den Master-Kursen. Sehr sinnvoll ist ein System von einem 8-semesterigen Bachelorstudium (mit potentieller Kammerzulassung) und einem 4-semesterigen Masterstudium (nach Prüfung).
6. Auch die neue Schule erhält das Promotionsrecht (Dr.-Ing. / Dr. art.).
7. Es gibt keine Architekturschule ohne ein Profil in der Theorie und Geschichte der Architektur und Stadtbaukunst. Sie stützt künstlerische und theoretische Forschungstätigkeiten, die neben den bautechnischen Forschungsfeldern ebenfalls Drittmittel einwerben können.
8. Besetzung vakanter Positionen mit namhaften und fachlich hochqualifizierten Persönlichkeiten bei gleichzeitiger Öffnung für eine neue Professurenstruktur (Professuren auf Zeit; halbe Stellen o. ä.).

9. Lerchenfeld, Finkenau und Armgartstraße und ihre inhaltlichen und örtlichen Verflechtungen bilden zukünftig durch ihre Nähe den Campus der Künste und nur hierher gehört die Architektur.

10. Optimal ist die Gründung einer Universität der Bildenden Künste, deren Dach von drei Säulen getragen wird: Bauakademie/Architektur-Fakultät, Kunstakademie, Akademie für Gestaltung, Medien und Information.

VERTEILUNG DER MITTEL FÜR DAS WINTERSEMESTER

Der Haushaltsausschuss hat folgende Verteilung der Mittel für die einzelnen Lehr- und Forschungsbereiche empfohlen, die in der Präsidiumssitzung im Oktober entsprechend verabschiedet wurden. Dem Haushaltsausschuss gehören alle Sprecher der Lehr- und Forschungsbereiche, sowie alle Dekane, das sind Prof. Büttner, Prof. Kretzer, Prof. Sommer, Prof. Roscher, Prof. Werner sowie Prof. Lehnhardt als kommissarischer Vertreter des Studiengangs Medien an. Anträge für das Wintersemester 2004 sind bis zum 13.02.2004 bei Frau Helms abzugeben (Hierfür gibt es spezielle Formulare).

| LFB | Pauschale Werkstatt/Lehrmittel | Pauschale Werkstatt/Lehrmittel (zsl. beantragt) | Summe Projektmittel | Reparaturen | Gesamtsumme Reparaturen, Projektmittel und Sockelbeträge | Investitionsmittel |
|--|--------------------------------|---|---------------------|--------------|--|--------------------|
| Schöne Ordnungen. Gebrauch u. Gestalt in tec. Welten Sprecher: Glen Oliver Löw | 1.200,00 EUR | – | 12.850,00 EUR | – | 14.050,00 EUR | 5.000,00 EUR |
| Theorie und Geschichte der Bildenden Künste Sprecher: Harmut Frank | 1.475,00 EUR | – | 15.200,00 EUR | – | 16.675,00 EUR | 5.000,00 EUR |
| Visuelle Anthropologie Sprecher: Werner Büttner | 900,00 EUR | – | 6.500,00 EUR | – | 7.400,00 EUR | 5.000,00 EUR |
| Künstlerische Formung im Raum Sprecherin: Pia Stadtbäumer | 900,00 EUR | – | 8.365,20 EUR | – | 9.265,20 EUR | – |
| Lehramt (Kunstpäd. u. Techniklehre) Sprecher: Ernst Kretzer | 750,00 EUR | 450,00 EUR | 10.000,00 EUR | – | 11.200,00 EUR | – |
| Künstlerisches Publizieren Sprecher: Wilhelm Körner | 7.875,00 EUR | 5.675,00 EUR | 17.900,00 EUR | – | 31.450,00 EUR | 24.900,00 EUR |
| Künstlerisches Pub. - Materialverlag Sprecher: Wilhelm Körner | – | – | 21.690,00 EUR | – | 21.690,00 EUR | – |
| Digitale Systeme Sprecher: Matthias Lehnhardt | 2.350,00 EUR | 4.700,00 EUR | 15.450,00 EUR | – | 22.500,00 EUR | – |
| Material - Prozess - Gestaltung Sprecher: Michael Dachselt | 8.600,00 EUR | 700,00 EUR | 13.100,00 EUR | 500,00 EUR | 22.900,00 EUR | – |
| Konfigurationen. In Raum. In Zeit Sprecherin: Sabine Busching | 300,00 EUR | – | 5.800,00 EUR | – | 6.100,00 EUR | – |
| Szenarien künstlerischer Praxis Sprecher: Eran Schaefer | 750,00 EUR | 500,00 EUR | 11.480,00 EUR | 400,00 EUR | 13.130,00 EUR | – |
| Grundlagen + Anfängerbetreuung Sprecher: Achim Hoops | 3.100,00 EUR | – | 25.950,00 EUR | – | 29.050,00 EUR | 6.700,00 EUR |
| Technisch wissenschaftliche Grundlagen Sprecher: Friedhelm Kürpig | 1.650,00 EUR | 950,00 EUR | 3.200,00 EUR | 200,00 EUR | 6.000,00 EUR | 6.000,00 EUR |
| Entwurf + Konstruktion Sprecher: Peter Gorges | 1.950,00 EUR | 500,00 EUR | 6.740,00 EUR | 1.500,00 EUR | 10.690,00 EUR | – |
| Topografisches Denken und Entwerfen Sprecherin: Christiane Sörensen | 600,00 EUR | – | 3.665,00 EUR | – | 4.265,00 EUR | – |
| Raumentwurf als Architektur, Stadt und Garten Sprecher: Hans Thalgot | 1.500,00 EUR | – | 5.500,00 EUR | – | 7.000,00 EUR | – |
| Film Sprecher: Gerd Roscher | 3.200,00 EUR | – | 50.000,00 EUR | – | 53.200,00 EUR | 12.000,00 EUR |
| freie Anträge ohne LFB | 3.450,00 EUR | – | 2.560,00 EUR | – | 6.010,00 EUR | – |
| Summe Gesamt | 40.550,00 EUR | 13.475,00 EUR | 23.5950,20 EUR | 2.600,00 EUR | 292.575,20 EUR | 64.600,00 EUR |

material-verlag AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE



33 – 288 887

33 Neuerscheinungen aus den Bereichen Architektur, Digitale Publikationen, Film, Fotografie, Kunstgeschichte, -wissenschaft, Malerei, Schrift, Typografie, Texte und Zeichnung präsentierte der material-verlag der HfbK Hamburg auf der diesjährigen Buchmesse in Frankfurt – 288 887 Besucher hatten die Gelegenheit, diese am Stand 4.150 H zu begutachten.

Vom 8. bis 13. Oktober vertraten Beate Mohr, Ralf Bacher und Nadine Jung sowie zahlreiche Studierende den material-verlag in der Halle für Kunstpublikationen. Wie in den vergangenen Jahren teilten sich die HfbKler den Stand mit dem Hamburger Verlag "Dölling&Galitz".

Auch in der Sonderausstellung des diesjährigen Gastlandes Russland war der material-verlag mit zwei Publikationen dabei: "Alchemie" von Leonid Sejka und "Erstens, Zweitens". Erstens: Dichtungen russischer Maler, Zweitens: Zeichnungen russischer Dichter. Beide Bücher wurden von Jutta Hercher und Peter Urban herausgegeben.

Neben intensiven Kontakten zu anderen Verlagen und Hochschulen in aller Welt, konnte der Verlag zahlreiche Bestellungen aus dem In- und Ausland verzeichnen. So kaufte zum Beispiel auch die Hochschule für Kunst und Gestaltung, Zürich, alle lieferbaren Titel des material-verlag-es für ihre Bibliothek an.

Die Studierenden hatten sowohl die Gelegenheit, ihre Publikationen selbst zu präsentieren, als auch sich ausführlich über andere Verlagsprogramme zu informieren. Es gab Gelegenheit, sich mit anderen Studierenden, Verlegern und Besuchern auszutauschen. Als besonders fruchtbar erwies sich auch die Zusammenarbeit mit Christoph Keller, der mit seinem Revolver verlag auf der Messe vertreten war. Er ist derzeit Gastprofessor im Bereich Künstlerisches Publizieren an der HfbK.

Den aktuellen Katalog gibt es in der Verlagswerkstatt, Lerchenfeld 2, Raum 154. Bestellt werden können die Titel im Internet unter <http://www.material-verlag.de>.

Die Publikationen werden am 03.12. und am 14.01. von 10 – 11 Uhr in Raum 152 ausgestellt und sind in der Bibliothek der HfbK ausleihbar.

STIPENDIUM DOKUMENTARFOTOGRAFIE

Abschlussausstellung der Stipendiatin Gabi Steinhauser im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg

Gabi Steinhauser, geboren 1967, ist die Preisträgerin der "Stipendiums Dokumentarfotografie" 2002/3. Dieser Förderpreis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, wird alle zwei Jahre von der Patriotischen Gesellschaft von 1765 in Zusammenarbeit mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg vergeben. Die von einer gemeinsamen Jury ausgewählten StipendiatInnen erarbeiten im Laufe dieses Zeitraums das von ihnen vorgeschlagene künstlerische Projekt und stellen die Ergebnisse in den Räumen des Museums für Kunst und Gewerbe, Hamburg, aus.

Das "Stipendium Dokumentarfotografie", zu Beginn der 90er Jahre in bewusster Auseinandersetzung mit der aufkommenden Kritik am Dokumentarismus, der Authentizität des fotografischen Abbilds und den Folgen seiner Digitalisierung begründet, fördert junge Künstler, meist StudentInnen und AbsolventInnen der HfbK, die diesen Diskurs in ihren Arbeiten aufgreifen und nach eigenwilligen Antworten

suchen. (Bisherige PreisträgerInnen: Marilin Stroux, Peter Dammann, Andreas Trabitsch, Sven Seddig, Gabi Steinhauser)

Unser Wissen um die Selektivität und Bedingtheit von Wahrnehmung, um die Konstruktion des fotografischen Bildes und um seine Zeichenhaftigkeit hat den Begriff des Dokumentarischen erweitert. Ein Blick auf die bisher geförderten, bemerkenswert qualitativen Arbeiten zeigt diesen Wandel sowohl in ihrer veränderten Wahrnehmung gesellschaftlicher und kultureller Zustände und Verwerfungen als auch in ihrer experimentellen, forschenden Untersuchung der bildsprachlichen Mittel. Der Zweifel an einer allgemein gültigen Syntax der Bilder ist offenkundig.

Das bewusst Ausschnitthafte, Fragmentarische, das Zitat, Indifferenzen im Sinne von Leerräumen, die der Betrachter zu füllen hat, etc. sind Gegenstand der ästhetischen Auseinandersetzung etwa mit einem Ort, mit sozialen und individuellen Situationen oder einem Thema.

Einmal entlassen aus dem Zwang einer gültigen Dokumentation, dekonstruieren diese jungen Künstler die Räume und Oberflächen des Realen und führen sie uns als individuelle, eigenwillige Projektionen vor. Immer zu erkennen bleibt aber eine pointierte, kritische Haltung zur Welt. Wenn auch das herkömmliche Konzept des fotografischen Abbilds überholt ist, der referentielle Bezug zur Wirklichkeit als wesentliche Eigenschaft von Fotografie bleibt eine immer wieder neu zu befragende Herausforderung.

Die Arbeiten von Gabi Steinhauser setzen in diese Reihe von künstlerischen Positionen einen neuen, bemerkenswerten Akzent.

Prof. Wilhelm Körner

Eröffnung

Donnerstag, 20.11., 18 Uhr

Gabi Steinhauser

"Stipendium Dokumentarfotografie" der Patriotischen Gesellschaft von 1765

Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, Hamburg

Ausstellungsdauer: 21.11. – 25.01.

Di – So 11 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

<http://www.mkg-hamburg.de/>

Nähere Informationen: Prof. Wilhelm Körner, HfbK, Studiengang Visuelle Kommunikation, Raum 354 H, Tel: 0 40/42 89 89-340 und Dr. Reinhart Schönsee, Patriotische Gesellschaft von 1765, Trostbrücke 46, 20457 Hamburg Tel.: 0 40/36 66 19, info@patriotische-gesellschaft.de



Fotografie von Gabi Steinhauser

KUNSTFRÜHSTÜCK

Das Gartenstudio K38 lädt herlich ein zur Eröffnung "le petit coq déjeuner" am 10.11.2003, ab 9 Uhr

Ab Montag wird hier jeden Tag ein "Zweiter Sonnenaufgang" versprochen ...

Selbst wenn es der Erste sein sollte, umso besser. auf eine solche Einrichtung haben wir schon viel zu lange gewartet. Wir hoffen und wir wünschen, dass die vollmundige Einladung hält, was sie verspricht.

Viel Glück und viel Erfolg!

KURZ GENANNT

Buchveröffentlichungen

NICHT DIE ANDERE, SONDERN DIE GEWEITETE WELT

BDI Jahresring 50 - Jahrbuch für moderne Kunst.

Was kann die Kunst? Worin liegen heute ihre besonderen Möglichkeiten, und welche Rolle spielt Schönheit in diesem Zusammenhang? Nachdem lange Zeit der Realitätsbezug als Weg galt, gesellschaftlich wirksam zu werden, und die Kunst sich Methoden, Sprache und Erscheinungsweisen anderer Disziplinen aneignete, geht es im 50. Band dieser Publikationsreihe um das ureigenste Potential von Kunst. Mehr als 30 Künstler aus unterschiedlichen Generationen regen durch ein vielschichtiges Denken in Formen und Bildern dazu an, Kunst wieder verstärkt als eigenen Freiraum zu begreifen.

Für dieses Buch geschaffene Originalbeiträge von Ghada Amer, Francis Alys, Curtis Anderson, Olafur Eliasson, Luciano Fabro, Peter Fischli & David Weiss, Ellen Gallagher, Isa Genzken, Tue Greenfort, Charline von Heyl, On Kawara, Job Koelewijn, Isa Melsheimer, Jean-Luc Mylayne, Hanno Otten, Gerhard Richter, Bojan Sarcevic, Thomas Schütte, Tino Seghal, Inga Svala Thorsdottir, Wolfgang Tillmans, Rosemarie Trockel, Franz West, de Rijke / de Rooij, Saskia Olde Wolbers, Richard Wright, Andreas Schulze, Diana Thater.

Köln 2003. 204 S. mit 200 farb. Abb., brosch. – Text in dt. & engl. Sprache | Bestell-Nr: v 0203-1111476 | ISBN 3-89611-104-3 | EUR 24,80

Many Happy Returns

Anlässlich der Ausstellung "Many Happy Returns" im Kunstverein Springhornhof, Neuenkirchen (Kora Jünger, Christine Lemke, Stefan Panhans, Ralf Weißleder, im Juli 03), erscheint nun eine gleichnamige Publikation. Sie versammelt Arbeiten, die in ihren unterschiedlichen Herangehensweisen mit den Welten der Bilder umgehen, den veröffentlichten und gesehenen Bildphänomenen, deren immer weiter voranschreitenden Wiederholungen,



Menükarte

Echos und Effekten nachspüren, in sie eindringen, sie neu zusammenmixen, sie verschoben wiederaufführen ... Für das Buchprojekt haben die KünstlerInnen zusätzlich noch andere AutorInnen zur Teilnahme eingeladen. Damit soll ein erweitertes Feld an Übergängen und Korrespondenzen zwischen künstlerischen und theoretischen Ansätzen eröffnet werden, zwischen Bildstrecken, Fotografien, Zeichnungen, Essays und literarischen Formaten. "Many Happy Returns" enthält Beiträge von Kathrin Busch, Victoria Carolan, Kora Jünger, Christine Lemke, Lee Montgomery, Stefan Panhans und Ralf Weißleder.

Revolver | Archiv für aktuelle Kunst | 88 Seiten | ISBN 3-936919-59-3 | EUR 15,00
<http://www.naiv.de>

Mein heimliches Auge XVIII

Das Jahrbuch der Erotik 2003/2004

U. a. mit Beitrag von Maïke Höhne (Absolventin VK)

296 farbige Seiten | ISBN 3-88769-180-6 | EUR 15,50

<http://www.konkursbuch.com/>

Auszeichnungen

LOCOMOTION_01 ist Gewinner beim World Smallest Film Festival (<http://www.bigdigit.com/bigdigit.htm>) in den Kategorien experimental und music mit Filmen von Karsten Ewert.

9. Leistungsstipendium für ausländische Studierende

Aus Restmitteln wird die HfbK in diesem Jahr noch weitere 5.400 Euro von der BWF aus dem Leistungsstipendiumsprogramm erhalten. Diese Summe wird ab sofort für ein Stipendium mit einer Laufzeit von einem Jahr (416 Euro/Mon), inkl. einem Materialzuschuss von 400 Euro, ausgeschrieben. Ausländische Studierende im Hauptstudium werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 27. November zu bewerben. Das Bewerbungsformular gibt es bei Frau Schröder in Raum 123. Die Vergabe der Zuwendung erfolgt durch die Jury "Leistungsstipendien für ausländische Studierende". Am 3. Dezember ab 11 Uhr wird es einen Jury-Rundgang geben, bei dem alle Stipendiums-bewerberInnen die Möglichkeit erhalten, ihre Arbeiten zu präsentieren.

Faxabender: +49 30 31 58 07 41 ANDREA TIPPEL/BERLIN 21/10/03 14:48 S. 1 2
ca. 3 Seiten

VIDEOS VON
mit Tagzeitung
aus / ANDREA
TIPPEL

RAUM 319 in 122!
von den Jahres-(Prüfungs-)Ausstellungen
der Jahre

● **1999 bis 2003** ●
anlässlich der UNITAGE an der HfbK
am **DIENSTAG**
den **11. 11. 03**
ab **18 Uhr**

Ort: BIBLIOTHEKSVORRAUM

Noch einmal zur Information: In diesem Jahr wurden bereits sechs Leistungsstipendien für ausländische Studierende vergeben (inkl. drei aus den Mitteln von 2002). Zwei weitere Stipendien wurden durch den matching fund/Ditze zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung von insgesamt fünf Jahresstipendien aus diesen Programmen wird ab Mitte Februar 2004 erfolgen.



Feier von Ulrich Brandt zum 25-jährigen Jubiläum, Foto: Kathrin Koggelmann

Jubiläum

Ulrich Brandt (Werkstatteleiter Typografie) und Karl-Heinz Kabus (Hausmeister Averhoffstraße) haben im Oktober ihr 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Herzlichen Glückwunsch noch einmal auf diesem Wege!!!



Feier von Ulrich Brandt zum 25-jährigen Jubiläum, Foto: Kathrin Koggelmann

INDEX_03

Hamburgs junger Kunstmarkt

Am 21. November eröffnet zum dritten Mal die Ausstellung "index" im Kunsthaus Hamburg am Klosterwall. "Index" ist wie eine Messe angelegt mit dem Unterschied, dass nicht Galerien, sondern die Künstler selbst ausstellen. Am Eröffnungsabend wird unter der Moderation des Hamburger Künstlers Chrisdian Wittenburg ein Publikumspreis für eine der ausgestellten Arbeiten verliehen.

Teilnehmende KünstlerInnen sind u. a.: Helene Appel, Kathrin Bahrs, Kathrin Blome, Christian Blau, Lana Bragina, Benedikt Cäsar, Lukasz Chrobok, Markus Dorfmueller, Jürgen von Dückerhoff, Helge Emmaneel, Christoph Faulhaber, Peter Goi, Astrid Grosser, Oliver Heissner, Gunilla Jähnichen, Kora Jünger, Katia Kelm,



Henning Kles, "Isd", 2003, Öl auf Nessel, 180 x 150 cm

"index"

baut langfristig ein Verzeichnis für aktuelle Kunst in Hamburg auf – trägt jedes Jahr neue Kunst-Produktionen in einer umfangreichen Ausstellung zusammen – nutzt Strukturen des etablierten Kunstbetriebs für junge Kunst – wird durch die Schirmherrschaft von Dr. Christoph Heinrich (Kunsthalle Hamburg) unterstützt – schafft für Künstler eine Orientierung zwischen Hochschule und Kunstmarkt – bietet eine temporäre kommerzielle Basis – definiert mit der Preisgrenze von etwa 1000 Euro ein Angebot für Einsteiger – setzt eine akademische künstlerische Ausbildung der Teilnehmer voraus – stellt einzelne Künstler mehrmals aus, um sie in ihrer Entwicklung zu begleiten – verzichtet auf Verwaltung und Wahlverfahren – nimmt Vorschläge von Künstlern, Kuratoren, Professoren und Kritikern an – zeigt eine persönliche Auswahl von Elena Winkel und Angela Schlösser – ist kein Verein und produziert keine Jahresgaben – gewährleistet jedem Besucher den gleichen Zugang und dasselbe Angebot – bleibt in der Präsentation unabhängig von Marken-Identitäten – wird ausschließlich über Sachspenden sowie Zuwendungen für Werbekosten gefördert – erhält vom Künstler 30 Prozent des Verkaufspreises einer Arbeit, die über die Ausstellung verkauft wurde – steht in Abhängigkeit zum kommerziellen Erfolg am freien Markt.

Henning Kles, Ki Yoon Ko, Patrice Lange, Holger Langer, Dirk Messner, Stefan Marx, Linda McCue, Mirka Raito, Marcus Schäfer, Michael Rohde, Robert Schnackenburg, Jenni Tietze, Uli Winter

Eröffnung

Freitag, 21.11., 18 Uhr

Index_03

Kunsthaus Hamburg, Klosterwall 15

Ausstellungsdauer: 22.11. – 30.11.

Di – So, 11 – 18 Uhr

<http://www.index-hamburg.de>



Gunilla Jähnichen, "Tod mit Katze", 2003, Acryl auf Leinwand, 80 x 85 cm

VORTRAG VON PIETER UYTENHOVE

Layers of representation and creative work in urban design – looking closer at Garnier's Industrial City

In der Reihe "Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur" werden von der Sutor-Stiftung namenhafte Gäste aus dem In- und Ausland eingeladen, an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, ihren architektonischen Ansatz vorzustellen. Am 17.11. ist Pieter Uyttenhove von der Ghent University zu Gast.

Uyttenhove wird in seinem Vortrag der Frage nachgehen, wie stadtgestalterische Projekte in ihren Darstellungsaspekten zu begreifen sind. Wie können die verschiedenen Verfahren in der Forschung gewürdigt werden, mit denen Städtebauer die Stadt in ihren spezifischen Darstellungen transformieren? Der Vortrag möchte die semiologischen Dimensionen von imaginären Projekten anhand Tony Garniers Industrial City aufspüren.

Pieter Uyttenhove ist seit dem Jahr 2000 Gastprofessor für Theorie und Geschichte der Stadtplanung am Department of Architecture and Urban Planning, Ghent University, Belgium. Seine Forschungen und Veröffentlichungen fokussieren die Stadt und Landschaft des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die dazugehörige Planungstheorie. Uyttenhove lehrt zudem zurzeit im Rahmen des New York Paris Program at Columbia University (Paris).

Montag, 17.11., 18:30 Uhr

Layers of representation and creative work in urban design – looking closer at Garnier's Industrial City

Pieter Uyttenhove

HfbK, Lerchenfeld 2, Kleiner Hörsaal



Pieter Uyttenhove

Weitere Gäste in der Vortragsreihe:

15.12.2003: Hubertus Adam/Zürich

02.02.2004: Werner Oechslin/Zürich

Texte der Gastreferentinnen und Gastreferenten zum jeweiligen Themenkreis ihrer Vorträge stehen als Kopiervorlagen zwei Wochen vorher in einem Ordner beim Pförtner zur Verfügung.

Kontakt und weitere Informationen zur Vortragsreihe:

Elke Sohn (sohn.elke@web.de)

KURZ GENANNT

Junge Kunst auf der Art Cologne

Vom 29. Oktober – 2. November 2003 bekamen 19 junge Künstler auf der aktuellen Art Cologne wieder die Möglichkeit, ihre Arbeiten in so genannten Förderkojen auszustellen. Das bedeutet: jeweils 25 Quadratmeter werden mietfrei zur Verfügung gestellt, damit die Newcomer ihre Bilder, Installationen, Videofilme, Fotos und Grafiken auf der renommierten Messe für moderne und zeitgenössische Kunst zeigen können. Neben der Messe selbst wird dieses Projekt unter anderem von der Bundesregierung und dem Land Nordrhein-Westfalen unterstützt. Da in Publikationen "nur" die Galerien erwähnt werden, die die

Künstler vertreten, möchte die HfbK als "Wegbereiter" zumindest dreier dieser Hoffnungsträger, ihnen nun an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch aussprechen:

- Christian Hahn (Galerie Sfeir-Semmler, Hamburg), Studium bei Olav Christopher Jenssen
- Beate Gütschow (Produzentengalerie, Hamburg), Studium bei B.J. Blume
- Anette Kisling (Galerie Kamm), Studium bei Kilian Breier, Silke Grossmann

VORTRAG VON SARAH BRADDOCK CLARKE

Fast Fabrics: the Future of Flexible Materials

Die Wechselwirkung zwischen technischer Innovation und künstlerischer Gestaltung von Textilien steht im Mittelpunkt der Vortragsreihe "Eigenschaften". Vorgestellt werden unterschiedliche Fachleute, die sich zwischen textilem Hightech und individueller Handschrift bewegen.

Vergangende Vorträge gaben bereits Einblicke in die Arbeiten von Renata Brink, Luisa Cevese und Leni Hoffmann. In diesem Semester ist es eine besondere Freude, Sarah Braddock Clarke, eine international renommierte Expertin auf dem Gebiet von neuen textilen Materialien, für die HfbK gewonnen zu haben.

Sarah Braddock Clarke wird uns in ihrem Vortrag: "Fast Fabrics: the Future of Flexible Materials" einen Einblick in die neusten technischen Entwicklungen von Textilien geben.

Mit "Flexible Materials" sind in diesem Zusammenhang weiche Materialien gemeint, die aus Metall, Fiberglas, Papier, Holz, Fleece, industriellem Schaumstoff, Plastik, schusssichere Materialien und High-Performance-Stoffen bestehen können. Viele dieser neuen Textilien wurden anfangs speziell für die Raumfahrt, militärische Zwecke oder für Extremsportarten entwickelt. Seit kurzem werden diese Hightechmaterialien vermehrt für auch in der Mode, im Produktdesign und in der Textilkunst verwendet.

Neben einer Dia- und Videopräsentation gibt es auch die seltene Gelegenheit, eine mitgebrachte Materialsammlung vor Ort zu 'ertasten' sowie die neueste Publikation "SportsTech" durchzublättern. Anschließend gibt es für Studierende die Möglichkeit, Sarah Braddock Clarke eigene Arbeiten zu zeigen und diese mit ihr zu besprechen. Eine Liste für Interessierte hängt in Raum 30 aus. Um Anmeldung wird gebeten.

Sarah Braddock Clarke lebt zurzeit in Cornwall, England, und unterrichtet Textildesign am Falmouth College und an der Middlesex University in London. In den vergangenen Jahren hatte sie Lehraufträge am Royal College in London, an der Danish Design Skole in Kopenhagen, an der University of Borås, Schweden, am Sandberg Institute in Amsterdam und an der University of Michigan.



Sarah Braddock Clarke

Sie arbeitet als freie Autorin und hat unter anderen folgende Bücher publiziert:

- "Sports Tech: Revolutionary Fabrics", 2002
- "Cross Cultural Trends in Fibre Arts – A Global Horizont", 2000
- "New Textiles" – in "Fashion- The Century of the Designer 1900-1999", 1999
- "Edge: The Influence of Sportswear", 2002
- "Techno Textiles: Revolutionary Fabrics for Fashion and Design", 1998

Montag, 17.11., 11 Uhr

Fast Fabrics: the Future of Flexible Materials

Sarah Braddock Clarke

HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 11

Der Vortrag ist auf Englisch

Weitere Informationen von Anne Marr, Gastprofessorin für Textildesign, Lehr- und Forschungsbereich Material, Prozess und Gestaltung (annemarr@mac.mail.com)

TERMINE

Laufende Ausstellungen

ongoing

OUTLOOK

Mit outlook wurde das Projekt KUNSTLANDSCHAFT in Neuenkirchen bei Soltau durch Außenarbeiten von Michael Asher, Dragset & Elmgreen, Anna Gudjonsdottir, Stefan Kern, Job Koelewijn, Rupprecht Matthies und Peter Pommerer entscheidend erweitert und fortentwickelt.

Kunstverein & Stiftung Springhornhof, Tiefe Straße 4, Neuenkirchen

<http://www.springhornhof.de>

noch bis 09.11.

One for sorrow two for joy

Jan Timme

In Kooperation mit dem Kunstverein in Hamburg erscheint ein von Yilmaz Dziewior und Karola Grässlin im DuMont Literatur und Kunst Verlag herausgegebenes Katalogbuch.

Kunstverein Braunschweig, Haus Salve Hospes, Lessingplatz 12, Braunschweig

<http://www.kunstverein-bs.de>

noch bis 09.11.

Schönheit ruht in der Ordnung. Paul Schmitthenner 1884–1972

Die Ausstellung hat das Ziel, einen der zentralen Akteure der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts zum ersten Mal in einer umfassenden Schau zu präsentieren.

Die in der Ausstellung verwendeten Modelle wurden von Studenten der Hochschule für bildende Künste in Hamburg gebaut.

Deutsches Architektur Museum, Schaumainkai 43, Frankfurt am Main
Di – So 10 – 17 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr

<http://dam.inm.de/>



Thorsten Brinkmann, "Sammelwagen", 2003, Roco Miniatur Modell und diverse Materialien

noch bis 09.11.

sweet tunes

Jaenette Fabis, Naho Kawabe, Jan Koechermann, Markus Lohmann, Sybille Mehl, Katja Musenberg, Ninako Takeuchi, Rebekka Trost, Julia Wandel
Hotel Stadt-Altona, Luise-Schroeder-Str. 29, Hamburg

täglich 18 – 22 Uhr

noch bis 12.11.

NEUER PLOT

Heiko Neumeister
trottoir, Ausstellung im Schaufenster, Ditmar-Koel-Str. 34, Hamburg
Tag und Nacht

noch bis 14.11.

Bogomir Ecker

Galerie Edition Kunsthandel,
Meisenburgstr. 169-173, Essen
Di – Fr 10 – 18 h, Sa 11 – 16 h

<http://www.2021art.com>

noch bis 16.11.

Ein Paradies für Jäger

Kora Jünger, Daniela Lehmann Carrasco, Christine Lemke, Stefan Panhans, Kerstin Stoll

Schloss Burgau, Von-Aue-Straße 1, Düren
Mi – Sa 14 – 18 Uhr, So 11 – 18 Uhr,
u. n. t. V.: 01 60/91 76 44 50

noch bis 16.11.

Elida-Künstlerhaus

Stresemannstr. 268-280, rechter Hinterhof,
Hamburg
täglich 14 – 18 Uhr

noch bis 22.11.

Knappe Übersicht

Dietrich Helms

Galerie Renate Kammer, Münzplatz 11,
Hamburg

Di – Fr, 12 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr

noch bis 23.11.

Bücher 1966–2002

Hanne Darboven
Museum of Modern Art, MuseumsQuartier,
Museumsplatz 1, Wien

Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

<http://www.mumok.at>

noch bis 23.11.

Orte der Entstehung - Orte der Wirkung

Franz Erhard Walther
Planzeichnungen 1962–2003

Vonderau Museum, Jesuitenplatz 2, Fulda

noch bis 23.11.

Karl Schmidt-Rottluff Stipendium

Die Preisträger 2002 sind: Susanne Bürner, Marita Maul, Alexandra Ranner und Thomas Scheibitz. Zusätzlich stellen in der Kunsthalle Düsseldorf die Stipendiaten aus den Jahren 1999 und 2000 aus: Heike Aumüller, Eberhard Havekost, Nol Hennissen, Christian Jankowski und Volker Lang sowie als Gäste Stipendiaten aus früheren Jahren: Katharina Sieverding, Bogomir Ecker, Pia Stadtbäumer und Reinhard Voigt.

Kunsthalle Düsseldorf, Grabbeplatz 4,
Düsseldorf

Di – Sa 12 – 19 Uhr,

Sonn- und Feiertags 11 – 18 Uhr

<http://www.kunsthalle-duesseldorf.de>

noch bis 27.11.

Alles, was der Alltag nicht mehr braucht.

Thorsten Brinkmann

Finissage am 27.11., ab 12 Uhr

KX, Mexikoring 9a, Hamburg

Do 17 – 21 Uhr, Fr 12 – 16 Uhr,

Sa und So 14 – 18 Uhr

<http://www.kx-hamburg.de>

noch bis 30.11.

Time Paintings

Olav Christopher Jenssen

Kunstmuseum Bonn, Museumsmeile,

Friedrich-Ebert Allee 2, Bonn

Di–So 10–18 Uhr, Mi bis 21 Uhr

<http://www.bonn.de/kunstmuseum>

noch bis 06.12.

Wolfgang Tillmans

Andrea Rosen Gallery,

525 West 24th, New York

<http://www.andrearendgalleries.com>

noch bis 09.12.

Im Garten

Ulrike Thiele

Gruner + Jahr Pressehaus, Am Baumwall
11, Hamburg

Mi + Do 15 – 18 Uhr

und n.V.: 0 40/37 03 38 82

noch bis 14.12.

GOLDRAUSCH 2003

u.a. Rabea Eipperle
Kunstraum Kreuzberg/Bethanien,
Mariannenplatz 2, Berlin
Di – So 12 – 19 Uhr
<http://www.goldrausch-kuenstlerinnen.de>

noch bis 14.12.

Neue Kunst in Hamburg: REISEFREIHEIT

Markus Amm/Sam Gordon (New York),
Michael Hakimi, Victor Alimpiev
(Moskau/Teheran), Florian Hüttner/Bianco-
Valente (Neapel), Nina Könnemann/ Film-
präsentation "Liebe im Ausland"* (La
Réunion/Madagaskar), Nicole Wermers/
Daniel von Sturmer (Sydney/Melbourne)
Kuratorin: Rita Kersting, Kunstverein für die
Rheinlande und Westfalen Düsseldorf
Kunsthhaus, Klosterwall 23, Hamburg
Di – So 11 – 18 Uhr

noch bis 31.12.

Entwürfe in Glas

Studierende der HfbK: Mimi Cho, Silke
Decker, Jiang Fu, Mihee Song, Liu Li
Betreuung: Wolfgang Pohl
Farbglashütte Lauscha, Showroom, Straße
des Friedens
Mo – Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

noch bis 04.01.2004

DA SEIN

u.a. Jonathan Meese, Stefan Panhans
Positionen zeitgenössischer Kunst aus der
Sammlung Reinking

noch bis 04.01.2004

kroko

Jutta Konjer und Manfred Kroboth
Es spricht Frank Barth
Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall,
Hamburg
Di–So 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr

noch bis 25.01.2004

Gegenwärtig: Feldforschung

Lothar Baumgarten, Christian Boltanski,
Sophie Calle, Hans-Peter Feldmann, Galerie
für Landschaftskunst, Nikolaus Lang,
Annette Messenger und Peter Piller
Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall,
Hamburg
Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

noch bis 25.01.2004

A Clear Vision

Photographische Werke aus der Sammlung
F.C. Gundlach
Internationales Haus der Photographie,
Deichtorhallen, Deichtorstr. 1–2, Hamburg
Di–So 11–18 Uhr
<http://www.deichtorhallen.de>

noch bis 15.02.2004

Errò, Fahlström, Köpcke, Lebel

Phoenix Kulturstiftung, Wilstorfer Str. 71/72,
Harburg
Besuche und Führungen nach telefonischer
Vereinbarung: Tel. 0 40/32 50 67 62
Das Büro ist dienstags bis freitags von
14 – 18 Uhr geöffnet



Michael Rohde, ohne Titel, 2002, Foto auf Aludibond, 93x150 cm

Ernst Barlach Museum Ratzeburg,
Barlachplatz 3, Ratzeburg, und Ernst
Barlach Museum Wedel, Mühlenstraße 1,
Wedel
Di – So 11 – 17 Uhr

noch bis 29.02.2004

Heißkalt

u. a. Neo Rauch, Franz Ackermann, Michel
Majerus und Daniel Richter
Aktuelle Malerei aus der Sammlung Scharpff
Galerie der Gegenwart, Hamburg

Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

<http://www.hamburger-kunsthalle.de>

noch bis 12.10.2004

Baum #133

Bogomir Ecker
Kunststiftung NRW, Haus der Stiftungen,
Roßstr. 133, Düsseldorf

Ausstellungen

14.11.2003 – 15.02.2004

**Heiliger Sebastian | A Splendid
Readiness For Death**

u. a. Stephan Balkenhol, Wolfgang Tillmans,
Joel-Peter Witkin, Louise Bourgeois,
Den kulturhistorischen Mittelpunkt der
Ausstellung "Heiliger Sebastian oder A
Splendid Readiness For Death", bildet
Gabriele D´ Annunzios "Martyrium des
Heiligen Sebastian. Ein Mysterium in fünf
Handlungen". Die Ausstellung ist analog
dazu in fünf Themenschwerpunkte
gegliedert, die sich vom Zentrum der
Ausstellung heraus entwickeln: Sebastian
als "der exemplarisch Leidende" (Susan
Sontag), die vielgestaltige Ikone der
Kulturgeschichte schlechthin; Sebastian als
Heiliger, der Unheil an sich zieht, um es von
anderen abzuwenden; Sebastian als Fetisch
erotischer Subkulturen und als Vamp und
Dandy, dessen Schönheit erst in der Agonie
in voller Pracht erblüht.
Der Heilige Sebastian wird aber auch als der
große Ekstatiker der Kunstgeschichte in
"Heiliger Sebastian oder A Splendid
Readiness For Death" auf den aktuellen
Stand der Kunst gebracht.

KUNSTHALLE wien,
Museumsplatz 1, Halle 2, Wien
täglich 10 – 19 Uhr, Do 10 – 22 Uhr
<http://www.kunsthallewien.at/>

30.11.2003 – 29.02.2004

**Mais que pouvait bien raconter Saint
François aux**

Marie José Burki
Musée du Grand Hornu,
Rue Sainte-Louise 82, Hornu, Belgien
Di – So 10 – 18 Uhr
<http://www.grand-hornu.be>

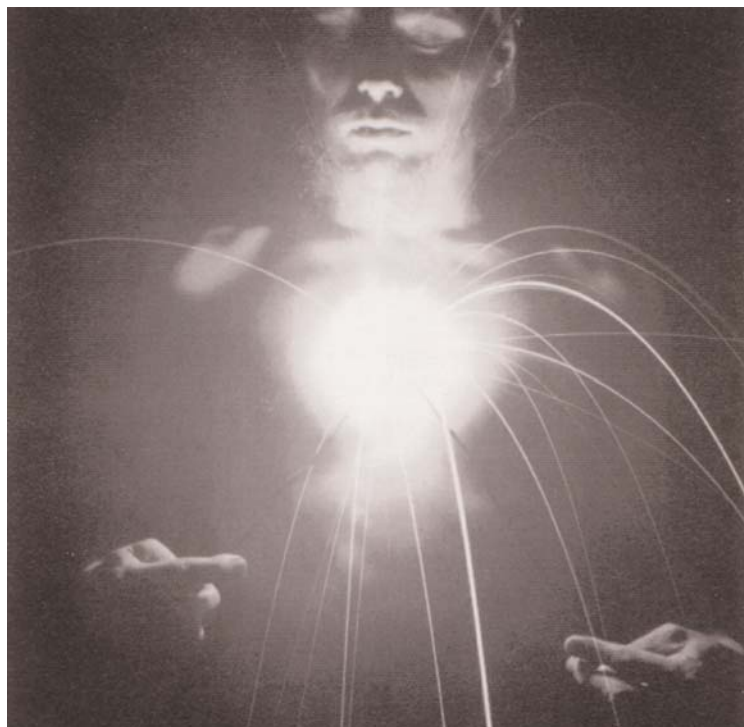
Eröffnungen

Montag, 10.11., 9 Uhr
le petit coq déjeuner
HfbK, Lerchenfeld 2, Gartenstudio K38

Freitag, 14.11., 20 Uhr

Bilder und Skulpturen

Rainer Fetting
Rainer Fetting kommt!
Galerie Borchardt, Große Elbstr. 68, Stilwerk
Ausstellungsdauer: 14.11. – 24.01.
Di – Fr 12 – 19 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr



Chris Burden, "Doorway to heaven", 1973, Courtesy the Artist, Topanga; Gagosian Gallery, New York

<http://www.galerie-borchardt.de7>

Donnerstag, 20.11., 18 Uhr

Gabi Steinhäuser

"Stipendium Dokumentar fotografie" der Patriotischen Gesellschaft von 1765
Museum für Kunst und Gewerbe,
Steintorplatz, Hamburg
Ausstellungsdauer: 21.11.– 25.01.
Di – So, 11 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
<http://www.mkg-hamburg.de/>

Freitag, 21.11., 18 Uhr

Index03

Kunsthau Hamburg, Klosterwall 15
Ausstellungsdauer: 22.11.– 30.11.
Di – So, 11 – 18 Uhr
<http://www.index-hamburg.de>

Freitag, 21.11., 19 Uhr

Mapping a City: Hamburger-Kartierung

u. a. Stephan Dilleuth, Anna Gudjónsdottir,
Florian Hüttner, Till Krause, Ralf Weißleder,
Malte Wilms
Kunstverein, Klosterwall 23, Hamburg

Diskussionsveranstaltung

Dienstag, 18.11., 18 Uhr

"Körperwelten": Zwischen Aufklärung und Tabubruch?

Zum verantwortlichen und öffentlichen Umgang mit Tod und Menschenwürde. Auch zur Halbzeit der Ausstellung "Körperwelten" wird diese in der

Öffentlichkeit immer noch kontrovers diskutiert.

Podium: Misia Sophia Doms, Doktorandin und Preisträgerin der Körperstiftung, Uni Mainz; Prof. Dr. Jörg Dierken, Institut für Systematische Theologie, Uni Hamburg; Prof. Dr. Klaus Püschel, Institut für Rechtsmedizin, Uni Hamburg. Evangelische Akademie Nordelbien, Kapelle, Esplanade 15, Hamburg

Filmvorführungen

Dienstag, 11.11., 18 Uhr

Videos aus Raum 319 der Jahres- (Prüfungs-) Ausstellungen von 1999 bis 2003

Andrea Toppel
anlässlich der Unitage an der HfbK
HfbK, Lerchenfeld, Bibliotheksvorraum

Dienstag, 18.11., 20.30 Uhr

Jenseits der Grenze

Essayfilm von Gerd Roscher
Aachener Filmhaus

Filmscreenings parallel zum medien-philosophischen Seminar "Bewegungs Bild" und "Zeit Bild" (Deleuze):

Dienstag, 11.11., 18 Uhr

Orson Welles, **WAR OF THE WORLDS**, (Original-Radio-Version), 51 Min.
Welles, **DER DRITTE MANN**, England, 1949, 108 Min.

HfbK, Kino Averhoffstraße

Dienstag, 18.11., 18 Uhr

Yashimuro Ozu, **BAKUSHU**

Ingmar Bergman, **WILDE ERDBEEREN**, Schweden, 1957, 92 Min.
HfbK, Kino Averhoffstraße

Dienstag, 25.11., 18 Uhr

Max Ophüls, **MADAME DE ...**, Frankreich, 1953, 110 Min.

Robert Bresson, **LES DAMES DU BOIS DE BOULOGNE**, Frankreich, 1944/45, 78 Min.
HfbK, Kino Averhoffstraße

Dienstag, 02.12., 18 Uhr

Elia Kaza, **ENDSTATION SEHNSUCHT**, USA, 1951, 127 Min.

Orson Welles, **LADY FROM SHANGHAI**, USA, 1946, 81 Min.
HfbK, Kino Averhoffstraße

Dienstag, 09.12., 18 Uhr

Jacques Tati, **PLAYTIME**, Frankreich / Italien, 1965, 113 Min.

Jean Luc Godard, **ALPHAVILLE**, Frankreich/ Italien, 1965, 93 Min.
HfbK, Kino Averhoffstraße

Filmscreenings zum Workshop mit Henner Winckler und Ulrich Koehler (siehe auch Seite 5):

Montag, 01.12., 14 Uhr

Ulrich Koehler, **Bungalow**
anschließend Diskussion zum Film
HfbK, Kino Averhoffstraße

Dienstag, 02.12., 14 Uhr

Henning Winckler, **Klassenfahrt**
anschließend Diskussion zum Film
HfbK, Kino Averhoffstraße

Mittwoch, 03.12., 11 Uhr

Kurzfilme von Henner Winckler und Ulrich Köhler
HfbK, Kino Averhoffstraße

Donnerstag, 04.12., 14 Uhr

Abbas Kiarostami, **Close-Up**
anschließend Diskussion zum Film
HfbK-Kino

Freitag, 05.12., 14 Uhr

Apichatpong Weerasethakul, **Blissfully Yours**
anschließend Diskussion zum Film
HfbK, Kino Averhoffstraße

Kolloquium

Dienstag, 11.11. + 25.11., 19 Uhr

Diplomandenkolloquium VK/M
HfbK, Averhoffstr., siehe Aushang

Hörspiel

Dienstag, 11.11.

Child of the River

Bente Faust und Jan Schmietendorf
läuft in der Pause vom Machtclub, Malersaal
<http://www.soundfilm.de>

Messe

Freitag, 21.11. – Sonntag, 23.11.

EXPOLINGUA BERLIN 2003 – Internationale Messe für Sprachen und Kulturen

Die 16. EXPOLINGUA Berlin bietet zum
Thema Studieren, Forschen und Arbeiten
weltweit im Ausstellungsbereich und im
Fachprogramm zahlreiche Informationen.
Deutschlands einzige internationale Messe
für Sprachen und Kulturen findet im Berliner
Russischen Haus der Wissenschaft und
Kultur statt.

Experten vom Deutschen Akademischen
Austausch-Dienst DAAD, der Europäischen
Kommission und der Zentralstelle für
Arbeitsvermittlung ZAV informieren an drei
Tagen ausführlich über Austauschprogram-
me, Fördermöglichkeiten sowie Praktika und
Jobangebote für das Ausland.

Insgesamt präsentieren über 100 Aussteller
aus rund 20 Ländern ihre Angebote zum
Sprachenlehren und -lernen sowie Informa-
tionen über ihre Kultur. Die EXPOLINGUA
Berlin bietet zudem ein umfangreiches
Fachprogramm, das allen Besuchern offen
steht. In diesem Jahr gibt es Vorträge u. a.
zum Berufsbild des Dolmetschers, CALL
(Computer Assisted Language Learning)
sowie Studieren, Forschen und Arbeiten im
Ausland und zahlreiche Vorträge zum
Fremdsprachenlehren und -lernen. In Mini-
Sprachkursen können Interessenten ver-
schiedene Fremdsprachen kennen lernen.
Russisches Haus der Wissenschaft und
Kultur, Friedrichstraße 176–179, Berlin.
Täglich 10 – 18 Uhr
<http://www.expolingua.com>

Musik

Freitag, 14.11., 20 Uhr

Vier Temperamente Gesang Texte

Der HfbK-Chor singt unter der Leitung von
Gesa Werhan. Bitte Essensspenden für das
anschließende Buffet oder einen Beitrag von
4 Euro mitbringen!
HfbK, Aula

Party

Freitag, 21.11., 21 Uhr

Erstsemester-Party

Eintritt frei!
HfbK, Mensa-Vorraum

Hochschulöffentliche Sitzungen

Dienstag, 11.11. + 9.12, 16 Uhr

Studiengang Visuelle Kommunikation/Medien

HfbK, Lerchenfeld, Raum 354

Mittwoch, 12.11, 14 Uhr

Studiengang Kunst

HfbK, Lerchenfeld, Raum 213 a/b

Montag, 17.11., 14 Uhr

Studiengang Kunstpädagogik

HfbK, Lerchenfeld, Raum 210

Studienberatungen

Dienstag, 11.11., 17 Uhr

Studiengang Kunst

Böhmler
Keine Mappenbesprechung!
HfbK, Lerchenfeld, Raum 11

Dienstag 09.12., 17 Uhr

Studiengang Kunst

Schaerf
Keine Mappenbesprechung!
HfbK, Lerchenfeld, Raum 11

Symposium

Freitag, 14.11., 15–19 Uhr

Architektur und Kunst in Hamburg heute.

Stiftung Denkmalpflege Hamburg
Begrüßung: Hauptpastor Dr. Lutz Mohaupt
Stadtplanung heute: Prof. Jörn Walter,
Oberbaudirektor
Architektur heute: Prof. Dr. Eckart
Hannmann, Denkmalschutzamt
Die Kunstmeile heute: Prof. Dr. Volker
Plagemann, Kulturbehörde
Kunst heute: Martin Köttering, Prääsident
HfbK
St. Jacobikirche, Hamburg

Workshop

Mittwoch, 19.11., 14 – 17 Uhr

Mediensammlung der Kunsthalle

Lutz Jelinski/Dirck Möllmann
Vorgestellt werden Arbeiten aus der
Mediensammlung der Kunsthalle.
Zweiter Termin 10.12.03 jeweils 14 – 17 Uhr
Der Eintritt für Studenten ist frei.
Veranstaltungsraum (Mediensammlung) der
Kunsthalle am Glockengießerwall

Mittwoch, 03.12., 15 – 18 Uhr

Lehrveranstaltungsreihe Titeldesign

Lutz Jelinski, Ute Storm
Überblick über Geschichte und Gestaltung
von Titelsequenzen anhand historischer und
aktueller zeitgenössischer Titeldesigner.
Die zweite Veranstaltung wird am 21.01.04
am gleichen Platz zu gleicher Zeit stattfin-

den.

HfbK, Kino Averhoffstrasse

Vorträge

Montag, 17.11., 11 Uhr

Fast Fabrics: the Future of Flexible Materials

Sarah Braddock
HfbK, Lerchenfeld 2, Raum 11
Der Vortrag ist auf Englisch

Montag, 17.11., 18.30 Uhr

Layers of representation and creative work in urban design – looking closer at Garnier's Industrial City

Pieter Uyttenhove
HfbK, Lerchenfeld 2, Kleiner Hörsaal

Mittwoch, 19.11., 19 Uhr

prora.allinclusive

Vorstellung mit Diskussion und Umtrunk der
internationalen Sommerakademie auf
Rügen, die diesen Sommer stattgefunden
hat. Anschließend Film in K38 und weitere
Getränke
HfbK, Lerchenfeld 2, Kleiner Hörsaal

Donnerstag, 20.11., 19 Uhr

Was kommt auf den Tisch?

Thomas Schütte
Veranstaltung im Rahmen des Zyklus
"Reden über Kunst"
Hamburger Kunsthalle, Haupteingang

AUSSCHREIBUNGEN

Tourist City | Die Neuerfindung des Ortes

Tourist City ist eine imaginierte Stadt, für die Bilder, Blickwinkel, Mythen und Geschichte permanent aufbereitet und für den touristischen Gebrauch aktualisiert werden. Tourist City ist die Projektion einer Stadt, ein Idealbild, das in erster Linie Besucher anziehen soll. Tourist City zeigt aber auch den Bewohnern die Einmaligkeit und kulturelle Bedeutung ihres Wohnorts. Auf der Ausstellung im Mai 2004 zeigen wir Utopien und Visionen der Tourist City, für die Gesamtstadt wie auch für einzelne städtische Attraktionen und Details, vom Masterplan bis zum Souvenir.

Wir laden KünstlerInnen ein, ihre Zukunftsvision von Tourist City zu präsentieren. Für die Ausstellung, die im Mai 2004 an verschiedenen Orten in Bremen stattfindet, suchen wir künstlerische Beiträge, in denen die Stadt als Tourist City neuerfunden wird. Besonders berücksichtigt werden Arbeiten, bei denen die medialen Inszenierungen von Stadt thematisiert werden

Einsendeschluss: 1. Dezember 2003

Informationen unter: 04 21/3 77 75 33

oder <mailto:medien@schlachthof-bremen.de>

<http://www.touristcity.net>

Foerderprojekt A_D_E 2004

Wir moechten hiermit KünstlerInnen aus den Bereichen Performance, Theater und Digitale Medien zur Teilnahme an A_D_E 2004 einladen (auch Deutschland). A_D_E 2004 ist Teil des Culture 2000 Programms der Europäischen Kommission und richtet sich an KünstlerInnen und Künstlerkollektive aus den an Culture 2000 teilnehmenden europäischen Laendern.

Auf dem Hintergrund eines erweiterten Bühnenbegriffs und der Theatralität elektronischer Medien fragt A_D_E 2004 nach dem Verhältnis von Publikum und 'Performance Space'. Gesucht werden Projekte, die im Spannungsfeld digital/live operieren und deren spezifische künstlerische Ausdrucksformen das Kommunikationspotential einer - wie auch immer gearteten - Live-Präsentation thematisieren.

Einsendeschluss: 30. November 2003

<http://www.ade2004.org>

GRAHAM FOUNDATION GRANTS

Graham Foundation Grants are offered to individuals and institutions in support of activities that focus on architecture and the built environment and that lead to the public dissemination of ideas through publication, exhibition, or educational programming.

In the past, the Foundation has supported a variety of endeavors, including research by scholars; grants to architectural schools for special projects, enrichment programs,

or new curricula; grants to museums, schools, and libraries for exhibitions, catalogues, and, in rare cases, for acquisitions; and support for publications, usually to help make an important publication better or more affordable.

<http://www.grahamfoundation.org>

Projekt 19

Bundesweit sind Drehbuchautoren/innen aufgefordert, ein Kurzfilm-Drehbuch (max. 10 Min.) zu schreiben, das einen der 19 Artikel des Grundgesetzes aufgreift. Gefragt sind alle Spielfilm-Genres (keine Dokumentarfilm-Vorlagen). Zu jedem der 19 Artikel wird von der Jury jeweils ein Drehbuch ausgewählt und von der movie members filmproduktion GmbH in Koproduktion mit den deutschen Filmschulen (DFFB, Universität Hamburg, Filmakademie Baden-Württemberg, HFF Potsdam) realisiert.

Einsendeschluss: 30. November 2003

<http://www.gg19.de/>

11. Filmfestival ContraVision

13. und 14. Dezember 2003 im Kino Blow Up in Berlin

Anmeldeschluss: 30. November 2003

<http://www.contravision.de>

Filmfest Dresden

13. – 18. April 2004

Anmeldeschluss: 15. Januar 2004

<http://www.filmfest-dresden.de>

Lichtkunstpreis LUX.US

LUX.US, der Lichtkunstpreis der Stadtwerke Lüdenscheid, soll dazu beitragen, die "Stadt des Lichts" auch national bekannt zu machen. Er bietet die Möglichkeit, neue Ansätze in der künstlerischen Auseinandersetzung mit Licht zu verfolgen und zugleich mit den Stadtwerken einen ambitionierten Partner für die Realisierung zu gewinnen. Die Chance, an der Ausstellung teilzunehmen, und eine umfangreiche Dokumentation der Arbeiten stellen eine attraktive Präsentationsplattform dar. Der Preis wird 2003 erstmalig und dann im Zweijahresrhythmus ausgeschrieben. Der Wettbewerb ist mit einem Preisgeld von insgesamt 7.000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Festveranstaltung im März 2004 in Lüdenscheid statt.

Einsendeschluss: 04. Januar 2004

<http://www.lichtkunstpreis.de/>

Weitere aktuelle Ausschreibungen sind unter Ausschreibungen auf <http://www.hfbk-hamburg.de> zu finden.

KALENDER . 10. November–07. Dezember

| MONTAG | DIENSTAG | MITTWOCH | DONNERSTAG | FREITAG | SAMSTAG | SONNTAG |
|---|---|--|--|---|--|---------|
| 10 Eröffnung le petit coq déjeuner 09 h, Hfbk, Gartenstudio K38 | 11 Sitzung SG VK/M 16 h, Hfbk, R. 354 Studienberatung SG Kunst Böhmer 17 h, Hfbk, R.11 Filmvorführung Videos der Jahres- (Prüfungs-) Ausstel- lungen von 1999 bis 2003 18 h, Hfbk, Bibliotheksvorraum | 12 | 13 | 14 Symposium Architektur und Kunst in Hamburg heute. Stiftung Denkmalpflege Hamburg 15 – 19 h, St. Jacobikirche, HH Eröffnung Bilder und Skulpturen Rainer Fetting 20 h, Galerie Borchardt, | 15 Große Elbstr. 68, Silberk, HH Musik Vier Temperamente Gesang Texte Der Hfbk-Chor 20 h, Hfbk, Aula | 16 |
| 17 Vortrag Fast Fabrics: the Future of Flexible Materials Sarah Braddock 11 h, Hfbk, R. 11 Vortrag Layers of repre- sentation and creative work in urban design – looking closer at Garnier's Industrial City Pieter Uytenhove 18.30 h, Hfbk, Kleiner Hörsaal | 18 Diskussionsveranstal- tung „Körperwelten“: Zwischen Aufklärung und Tabubruch? 18 h, Evangelische Akademie Nordelbien, Kapelle, Esplanade 15, HH Filmvorführung Jenseits der Grenze 25 Filmvorführung Max Ophüls, MADAME DE..., Robert Bresson, LES DAMES DU BOIS DE BOULOGNE. 18 h, Hfbk, Kino Av. | 19 Sitzung SG Kunst 14 h, Hfbk, R. 213 a/b Workshop Mediensammlung der Kunsthalle Lutz Jelinski/Dick Möllmann 14 – 17 h, Veranstaltungsraum (Mediensammlung) der Kunsthalle am Glockengießerwall Vortrag pro.a.allinclusive 19 h, Hfbk, Kleiner Hörsaal | 20 Eröffnung Gabi Steinhäuser 18 h, Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, Hamburg Vortrag Was kommt auf den Tisch? Thomas Schütte 19 h, Hamburger Kunsthalle, Haupteingang | 21 Eröffnung Index03 18 h, Kunsthaus Hamburg, Klosterwall 15, HH Eröffnung Mapping a City: Hamburger- Kartierung u.a. Stephan Dillmuth, Anna Gudjonsdotir, Florian Hütter, Till Krause, Ralf Weißleder, Matte Wilms 19 h, Kunstverein, Klosterwall 23, HH Party 1.-Semester-Party Eintritt frei! 21 h, Hfbk, Mensa-Vorraum | 22 Messe EXPO LINGUA BERLIN 2003 – Internationale Messe für Sprachen und Kulturen Wissenschaft und Kultur, Friedrichstraße 176–179, Berlin Täglich 10 – 18 Uhr | 23 |
| 01 Filmvorführung Ulrich Koehler, Bungalow 14 h, Hfbk, Kino Av. | 02 Filmvorführung Henning Wrincker, Klassenfahrt 14 h, Hfbk, Kino Av. | 03 Filmvorführung Kurzfilme von Henner Wrincker und Ulrich Köhler 11 h, Hfbk, Kino Av. Workshop Lehrveranstaltungsrei- he Titledesign Lutz Jelinski, Ute Storm 15–18 Uhr, Hfbk, Kino Av. | 04 Filmvorführung Abbas Kiarostami, Close-Up 14h, Hfbk Kino, Av. | 05 Filmvorführung Apichatpong Weerasethakul, Blissfully Yours anschließend Diskussion zum Film 14 h, Hfbk, Kino Av. | 06 | 07 |